

A. LERBANT
55 rue R. Bramani
64 340 Lie Doucau

Dienstag in der Karwoche.

Erhabener Doktor!

Ich danke Ihnen für den Brief welchen ich letzte Woche empfangen haben.

Obwohl Sie ein guter Koch und Hausman seien, sind Sie doch ein besser Herausgeber! So hoffe ich daß Sie bald in einem Verlag arbeiten werden, so daß Frau Ursula daheim bleiben könne.

Sie ist zwar eine edle Gattin, und sehr tapfer und tüchtig um Geld für die Familie zu gewinnen; aber genießt Sie das Glück sondergleichen ein Mannsbild zu sein?

— Ich habe Herrn Jolla geschrieben um ihm Bischofs Hzelis und besonders Zamoras Erklärungen über Spelting und Fedenkrieg mitzuteilen. (Ich weiß nicht weder Sie vom Bischof Zamora etwas darüber empfangen haben). Dann werden

Lie was er mir geschrieben hat, mit Moises
Carmonas Erklärungen vergleichen können.
Ich hoffe Sie werden mir alles mitteilen.

- Danke auch für ihre Zeitschrift deren
letzte Ausgabe ich auch empfangen habe.
Ich habe Frau Heidi Hagen pünktlich
beantwortet und ihr mit ihrer Übersetzung
geholfen. Danke für Arzneiinformationen
und alles --

Contra diabolicos inimicos muniat
te Dominus in Crucis pendens et
noxe resurrecturus! Vale.

Grüß Gott!

